

# Geschäftsbericht 2012

nowhow solutions AG



## Inhalt

Einleitung.....	4
Portrait .....	5
Klein, aber «fein»! .....	5
Vision .....	5
Mission .....	5
Softwareentwicklung ist unsere Leidenschaft .....	5
Unser Denken beginnt beim Kunden .....	5
Das vergangene Geschäftsjahr .....	7
Change Management / Wachstum .....	7
Neue, smarte Köpfe an Bord!.....	7
Leitbild .....	8
Projekte .....	8
Mobile ID .....	8
COCA.....	8
Mitarbeitende .....	11
Firmenlauf .....	11
Crea-Event Montreux.....	12
Discgolf Gurten.....	14
Highlights.....	16
Bericht der Revisionsstelle .....	18
Ausblick auf 2013 .....	20
Qualitätsmanagement.....	20
Neue Mitarbeitende – zunehmender Platzbedarf .....	20
Employer Branding .....	20
Technologiestrategie.....	20



*Die Marienkäfer (Coccinellidae) sind eine weltweit verbreitete Familie halbkugeliger, flugfähiger Käfer, deren Deckflügel meist eine unterschiedliche Anzahl von auffälligen Punkten aufweisen. Viele Arten ernähren sich von Blatt- und Schildläusen. (Quelle: Wikipedia)*

## Einleitung

Die gesamte Crew der nowhow solutions AG darf erneut auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Nebst glücklichen Kunden waren auch wir glücklich über die sehr gute Auftragslage, die positiven Kundenfeedbacks und den sensationellen Team-Spirit. Symbolisch dafür soll der Marienkäfer, welcher sich im gesamten Geschäftsbericht als Bildmotiv wiederfindet, stehen.

Den Erfolg im vergangenen Geschäftsjahr verdanken wir zum einen unseren Stammkunden, welche wir zum Teil schon seit über zehn Jahren in Softwareprojekten begleiten dürfen. Zum anderen unseren Mitarbeitenden. Sie sind die Schlüsselfaktoren für den Unternehmenserfolg. Denn hinter jeder passenden Softwarelösung stehen smarte Köpfe, die mit viel Herzblut und Engagement alles daran setzen, unsere Kunden nicht nur zufrieden zu stellen, sondern glücklich zu machen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der gesamten nowhow-Crew für ihren grossartigen Einsatz bedanken!

Im Namen der nowhow solutions AG wünschen wir Ihnen beim vorliegenden Geschäftsbericht eine spannende Lektüre.



Roger Pfister  
VRP



Stefan Studer  
CEO



Markus Studer  
CTO

## Portrait

### Klein, aber «fein»!

Wir sind ein kleines, aber «feines» Softwareentwicklungsunternehmen in Bern. Seit dem Jahr 2001 realisieren wir in kleinen, agilen Entwicklungsteams für unsere Kunden innovative Individualsoftwarelösungen. Dank der erfreulichen Auftragslage konnte sich das Unternehmen in den vergangenen Jahren vom Kleinst- zum Kleinunternehmen weiterentwickeln. Das Team umfasst aktuell 14 Mitarbeitende.

### Vision

Wir wollen unsere Kunden mit innovativer, bedürfnisgerechter und massgeschneiderter Software glücklich machen und sind während des gesamten Lebenszyklus einer Softwarelösung der verlässliche Partner.

### Mission

Wir entwickeln mit Leidenschaft Softwarelösungen für Firmenkunden (B2B) in der ganzen Schweiz und zeichnen uns aus durch ein aktives Mitdenken – einem Denken «über den Tellerrand hinaus». Unser Handwerk verstehen wir bestens und leisten durch schnelles Handeln und hohe Flexibilität einen wertvollen Beitrag, um die Geschäftsprozesse unserer Kunden mit innovativen Softwarelösungen zu vereinfachen und effizienter zu gestalten.

### Softwareentwicklung ist unsere Leidenschaft

Unsere Softwarelösungen zeichnen sich durch hohe Qualität und Individualität aus. Von der Idee über die Konzeption bis hin zur zuverlässigen Betreuung und Weiterentwicklung im Betrieb bieten wir alles aus einer Hand.

### Unser Denken beginnt beim Kunden

Am Anfang stehen unsere Kunden mit ihren spezifischen Bedürfnissen. Darauf aufbauend entwickeln wir Softwarelösungen für unterschiedlichste Anwendungen in verschiedensten Branchen. Unsere Kunden sind unsere Partner, mit denen wir langfristige Beziehungen aufbauen, die auf Vertrauen und Offenheit basieren. Wir sind bestrebt, unseren Kunden mehr zu bieten, als sie erwarten – nur so können wir langfristig erfolgreich sein.





*Marienkäfer sind weltweit verbreitet, sie kommen aber hauptsächlich in den Subtropen und Tropen bzw. in Afrika, Asien, Amerika, Australien und verschiedenen tropischen Inseln vor. In den kälteren Gebieten Amerikas und Asiens und auch in Europa sind sie eher artenarm vertreten, da sie warmes Klima bevorzugen. (Quelle: Wikipedia)*

## Das vergangene Geschäftsjahr

### Change Management / Wachstum

Das vergangene Geschäftsjahr stand ganz im Zeichen des Change Managements und des Wachstums. Es galt die neue Unternehmensstrategie zu implementieren. Dies führte unter anderem zu Veränderungen in der Aufbau- und Prozessorganisation und der Unternehmenskultur.

### Neue, smarte Köpfe an Bord!

Die Crew der nowhow solutions AG hat wertvolle Verstärkung erhalten:



#### **Martin Studer**

dipl. Inf. Ing. EPFL, trat seine Stelle im März als Application Manager an.

Er hilft mit beim Aufbau unseres Wartungs- und Supportteams.



#### **Theo Pfaff**

Im April durften wir Theo Pfaff als Verstärkung des Projektleiter-Teams bei uns an Bord begrüßen.



#### **Marcel Sutter**

Im Sommer durften wir uns auf einen weiteren neuen Mitarbeiter, Marcel Suter, freuen.

Er ist dipl. El. Ing. FH und ergänzt unser Entwicklungs-Team im Bereich .NET.

## Leitbild

Das neue Unternehmensleitbild wurde gedruckt. Entstanden ist eine attraktive Broschüre mit passenden Bildern. Unser Leitbild soll jedoch nicht als «Hochglanzbroschüre in der Schublade verstauen» sondern von allen Mitarbeitenden gelebt werden. So hat sich das Team bereits anlässlich verschiedener Workshops, Meetings und Events damit auseinandergesetzt und begonnen, die Leitsätze zu verinnerlichen und danach zu leben. In diesem Rahmen wurden auch diverse Anregungen an die Geschäftsleitung gemacht, in welchen Bereichen Diskrepanzen zwischen dem Leitbild und dem aktuell gelebten Werten und Normen bestehen.

## Projekte

Erfolgreich umgesetzte Softwareprojekte ohne «Wenn und Aber» zeichnen die nowhow solutions AG seit ihrer Firmengründung aus. Nachfolgend möchten wir zwei erfolgreich implementierte Softwareprojekte im 2012 näher vorstellen.

### Mobile ID

Im Rahmen des Projektes „Mobile ID“ bei Swisscom CBU wurde ein webbasierter eService zur Unterstützung des Produktes „Mobile ID“ erstellt. „Mobile ID“ der Swisscom (Schweiz) AG ermöglicht eine sichere PKI-basierte Authentisierung über ein mobiles Gerät.

Der eService zu „Mobile ID“ soll den Fleetmanager des Kunden in der Verwaltung und dem Rollout von „Mobile ID“ unterstützen. Der Fleetmanager erhält die Möglichkeit, Bestellungen der Option „Mobile ID“ auszulösen, kann Adressen zu MSISDN's die „Mobile ID“ nutzen verwalten, RAS-Zugänge mittels „Mobile ID“ ermöglichen und Statistiken einsehen. Der eService „Mobile ID“ wird zum zentralen Verwaltungstool für den Fleetmanager.

nowhow solutions hat einen .NET eService (Webapplikation) umgesetzt, mit folgenden Merkmalen:

- Verwaltungstool für den Fleetmanager
- Anbindung der technischen „Mobile ID“ Plattform
- Einbindung in die Applikation Mobile Abo Management
- Einbindung in das CRM System

### COCA

Im Rahmen des Swisscom-Programmes «COCa» (Centralized Operation Capabilities) hat die nowhow solutions AG für das Projekt «Remote Operations Reporting» (ROR) einen entsprechenden eService (Webapplikation) realisiert.

Im Swisscom internen Teil der Lösung kann ein kleiner Benutzerkreis die vertraglichen Abmachungen zwischen Kunde und Swisscom bezüglich Fernwartungszugänge in einem dafür optimierten Dialog aufnehmen und verwalten.

Im öffentlichen Teil dieses via Web-Browser bedienbaren Dialoges können Swisscom-Grosskunden für alle ihre durch Swisscom betreuten Applikationen Einsicht sowohl in die definierten Fernwartungszugänge (Autorisierungen für Remote-Operation) wie in die effektiv erfolgten Wartungsaktivitäten nehmen. Bei diesen Wartungsaktivitäten werden neben dem betroffenen System (IP-Adresse, Nodename) und der Zielapplikation insbesondere der Wartungsgrund (z.B. "Präventivwartung", "Korrektive Wartung / Bug-Fixing", "Recherche auf Grund Kundenanfrage") wie auch der Zeitpunkt und



Dauer der Intervention zur Verfügung gestellt. Sollten diese direkt einsehbaren Informationen dem Kunden nicht genügen, kann er direkt eine Anfrage bei Swisscom deponieren, welche ihm dann per Email beantwortet wird.

Mit diesem eService konnte Swisscom die Auskunftsbereitschaft bezüglich Fernwartungszugängen und Wartungsarbeiten erheblich verbessern und vor allem ihren Kunden ein Werkzeug zur Verfügung stellen, welche diesen die direkte Einsichtnahme in diese Informationen ermöglicht.



*Der Marienkäfer wird wegen seiner Nützlichkeit geschätzt und gilt als Glückssymbol. Deshalb ist er ein beliebtes Motiv auf Glückwunschkarten, Briefmarken und in der Kunst. Auch der Name Marienkäfer weist hierauf hin: Wegen ihrer Nützlichkeit für die Landwirtschaft glaubten die Bauern, dass die Käfer ein beliebtes Geschenk der Jungfrau Maria seien und benannten sie nach dieser. (Quelle: Wikipedia)*

## Mitarbeitende

Hinter unseren Softwarelösungen stehen smarte Köpfe: Persönlichkeiten, welche mit viel Herzblut und Engagement alles daran setzen, die Geschäftsprozesse unserer Kunden mit innovativen und passenden Softwarelösungen zu vereinfachen und effizienter zu gestalten. Als Team streben sie gemeinsam danach, den Kunden einen echten Mehrwert zu bieten und sie glücklich zu machen.

Im vergangenen Geschäftsjahr durfte die Crew der nowhow solutions AG auch ausserhalb der regulären Arbeitszeit Spannendes zusammen unternehmen und erleben. Gerne geben wir Ihnen nachfolgend einige Impressionen.

## Firmenlauf

Zum dritten Mal nahm ein Running-Team der nowhow solutions AG am Firmenlauf in Bern teil. Der Firmenlauf findet an unterschiedlichen Standorten in der Schweiz statt und bezweckt die Gesundheit der Mitarbeitenden und den Teamgeist zu fördern. Es geht nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern um den Gedanken des «dabei seins». Schweizweit nahmen insgesamt 7'600 Personen am Lauf teil. Unser firmeninterner Gewinner war Leo Kohler. Nach dem Lauf, welcher an einem Sommertag bei hohen Temperaturen stattfand, wurden die leeren «Speicher» im Restaurant «Eleven» in Bern wieder aufgetankt.



Firmenlauf Finisher Zertifikat von Leo Kohler

## Crea-Event Montreux

Im alljährlich durchgeführten, dreitägigen «Crea-Weekend» stehen Spass, Action und gemütliches Beisammensein im Vordergrund.



Golden Pass Express

Die Ausgabe 2012 – «Savoir Faire» – führte die nowhow-Crew mit dem Golden Pass Express von Spiez nach Montreux, an die Riviera des Genfersees. Die geplante Schifffahrt auf dem Lac Lemman, wie die «nicht Genfer» zu betonen pflegen, fiel dem zu optimistischen Zeitplan zum Opfer.

Trotz Anreise-Plan B stand dem Wasservergnügen im Aqua Park in Le Bouveret nichts mehr im Wege. Am Abend konnte die nowhow-Crew bei westschweizer Spezialitäten die erlebten Abenteuer Revue passieren lassen.

Am zweiten Tag ging es mit dem Zug nach Lausanne, Ausgangspunkt einer ausgedehnten Flyer-Tour durch die Rebberge der Region. Nach dem Zwischenstopp im Spielmuseum in Vevey reichten die Kraft und Batterie-Reserven noch, um auf der Rückfahrt nach Lausanne ein paar entkräftete Rennvelofahrer zu überholen.



Flyer Crew



Blick vom Rocher-de-Naye

Am Letzten Tag des Crea-Weekends ging es mit der Zahnradbahn auf den Rocher-de-Naye, spektakulärer Aussichtspunkt über den Genfersee und die Region.

Abschluss des Ausfluges bildete ein Bogenschiess-Wettstreit, aus welchem Markus Hood (alias Markus Studer) als Sieger hervorging.



Markus Hood in Aktion

## Discgolf Gurten

Am 22. Mai ging es rauf auf den Gurten, um Discgolf, eine Art Frisbeesportspiel, zu spielen. Ziel dieses Team-Events war es, eine Einführung in diese spannende Sportart zu erhalten. Es galt ein Parcours mit so wenig Würfeln wie möglich zu durchspielen. Als Sieger ging Daniel Abrecht hervor, welche den Parcours mit 26 Würfeln durchspielte. Nach dem Sport stillte das Team seinen Hunger und Durst im Restaurant «Bel Etage» auf dem Gurten.



Daniel Abrecht mit Siegerpokal



Martin Schär, unser Instruktor



*Die Körperfärbung kann von hellbeige über gelb, orange, alle Brauntöne, rosa, rot bis zu schwarz variieren. Die bekanntesten Vertreter der Marienkäfer haben rote, gelbe, schwarze oder braune Flügeldecken.  
(Quelle: Wikipedia)*

## Highlights

- Januar** Wir erhalten den Auftrag für die Umsetzung des Swisscom eService «Mobile ID».
- März** Martin Studer verstärkt unsere Crew als Application Manager. In seiner Funktion wirkt er unter anderem beim Aufbau der Wartungs- und Supportabteilung mit.
- April** Wir dürfen einen weiteren neuen Mitarbeiter, Theo Pfaff, bei uns begrüßen. Er verstärkt unser Projektmanager-Team.
- Mai** Wir schliessen mit dem Bundesamt für Statistik (BFS) einen Wartungsvertrag über vier Jahre für das Projekt «BurWeb» ab.
- Juni** Die Mehrheit unserer Crew nimmt am Firmenlauf in Bern teil.  
Das neue Leitbild liegt in gedruckter Form – sowohl als Broschüre als auch als Poster – vor.
- Juli** Wir schliessen einen Wartungsvertrag über vier Jahre für das Projekt «Profiling Light» mit dem BFS ab.
- August** Unsere Crew erhält ein neues Mitglied: Marcel Suter verstärkt unser Entwicklungs-Team
- September** Wir haben den eService «Remote Operation Reporting» für die Swisscom (Schweiz) AG erfolgreich umgesetzt.
- Oktober** Wir erhalten vom Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) den Zuschlag für das Projekt «ISKO».  
Crea-Weekend am Genfersee: Die Crew verbringt ein verlängertes Wochenende bei Spiel, Spass, einer Flyertour und kulinarischem Schlemmen.
- November** Der neue Wartungs- und Supportbereich geht operativ.
- Dezember** Wir erhalten den Auftrag für die Umsetzung des Projektes «Leasing» im Bereich LSVA der Eidg. Oberzolldirektion.





*Das Charakteristische an den Marienkäfern sind die symmetrisch angeordneten Punkte auf ihren Deckflügeln. Sie sind meist schwarz, es gibt aber auch Käfer, die helle, rote oder braune Punkte tragen, wobei Arten mit 2, 4, 5, 7, 10, 11, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 22 und 24 Punkten vorkommen. Innerhalb einzelner Arten können die Punkte auch variieren. Die Anzahl der Punkte gibt entgegen einem weit verbreiteten Irrtum nicht das Alter des Käfers an, vielmehr ist die Zahl der Punkte charakteristisch für jede Art und ändert sich während des Lebens des Käfers nicht. (Quelle: Wikipedia)*

### BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER NOWHOW SOLUTIONS AG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der nowhow solutions AG, Bern, für das per **31. Dezember 2012** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Muri b. Bern, 23. Mai 2013

ARBA Treuhand AG



Rolf Fuhrer  
Dipl. Experte in Rechnungslegung  
und Controlling – Dipl. Steuerexperte  
Mandatsleiter

#### Beilagen:

Jahresrechnung bestehend aus:

- Bilanz per 31. Dezember 2012
- Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012
- Anhang
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes



*Die Körpergröße der stark gewölbten, kurzen, halbkugelförmigen oder ovalen Käfer variiert von 1 bis 13 Millimetern. Der Kopf, die Brust sowie die Unterseite sind meist schwarz gefärbt. Es gibt aber auch Käfer mit hellbraunen oder rostbraunen Unterseiten. Die Farbe des Kopfes richtet sich meist nach der Farbe des restlichen Körpers und kann sehr unterschiedlich sein. Die Fühler sind relativ lang, meist elfgliedrig und am Ende keulenförmig verdickt. (Quelle: Wikipedia)*

## **Ausblick auf 2013**

Das Geschäftsjahr 2013 wird für die nowhow solutions AG nicht weniger spannend werden, als dies das Jahr 2012 bereits war!

### **Qualitätsmanagement**

Wir von der nowhow solutions AG streben danach, stets besser zu werden. Aus diesem Grund erarbeiten wir im Rahmen eines TQM-Lehrgangs (Total Quality Management für Informatik-Unternehmen) ein integrales Managementsystem, welches wir anschliessend nach ISO 9001 zertifizieren lassen.

Für uns ist TQM ein umfassendes Bekenntnis zur Qualität. Alle Mitarbeitenden tragen dazu bei, dass die Qualität unserer Softwarelösungen stets verbessert wird. Es werden alle Aktivitäten auf die Anforderungen unserer Kunden ausgerichtet, denn wir wollen unseren Kunden immer etwas mehr bieten, als sie erwarten. Unser Ziel sind nicht nur zufriedene, sondern glückliche Kunden.

Der Aufbau des Managementsystems wird in einem ersten Schritt zu einer Neugestaltung der Prozessorganisation führen. Unser Fernziel ist eine Zertifizierung der nowhow solutions AG nach ISO 9001 im Jahr 2014.

### **Neue Mitarbeitende – zunehmender Platzbedarf**

Die nowhow solutions AG durfte in den vergangenen Jahren kontinuierlich wachsen. Dieses Wachstum widerspiegelt sich auch in der zunehmenden Zahl der Mitarbeiter. Daraus entsteht zusätzlicher Platzbedarf.

Für uns war klar, dass wir unsere zentrale Lage direkt beim Hauptbahnhof Bern beibehalten wollen. Daher werden wir im Herbst 2013 weitere Büros an unserem bisherigen Firmensitz, an der Laupenstrasse 1 in Bern, beziehen.

### **Employer Branding**

Wir dürfen von uns behaupten, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Dies hat auch die im 2012 durchgeführte Mitarbeiterumfrage in Bezug auf die Arbeitgeberattraktivität ergeben. Aus diesem Feedback werden erste Massnahmen, wie z.B. die Verbesserung der Vorsorgelösung (BVG), bereits ab 01.01.2013 in Kraft treten.

In den kommenden beiden Geschäftsjahren wollen wir uns gezielter als attraktiver und glaubwürdiger Arbeitgeber positionieren. Dies soll primär mittels Kommunikation unserer Werte und Stärken erfolgen. Unter anderem ist ein neuer Bereich zum Thema Arbeitgeberattraktivität auf unserer Webseite geplant.

### **Technologiestrategie**

Die Entwicklung im Mobile Bereich (Smartphones, Tablets, etc.) schreitet rasch voran. Es kommen laufend neue Technologien, Frameworks und Geräte auf den Markt. Die nowhow solutions AG wird eine detaillierte Strategie im Bereich Mobile Apps erarbeiten. Sie soll insbesondere aufzeigen, wie, für welche Devices und mit welchen Technologien und Frameworks wir in Zukunft Mobile Apps entwickeln werden.



nowhow solutions AG  
Laupenstrasse 1  
3008 Bern  
+41 31 380 00 60  
info@nowhow.ch  
www.nowhow.ch

